

28. Rundbrief

Oktober 2004

Inhalt:

1. Infos aus der Geschäftsstelle:

- 1.1 **Projektförderung 2005 des LPR**
- 1.2 **Neues von PräviS: Hinweise zur Installation der PräviS – Erfassungsmodule in Netzwerken ?**

2. Veranstaltungen

- 2.1 **GESELLSCHAFT MACHT PRÄVENTION „Klasse statt Masse!? – Wissen, wie Prävention wirkt“ am 03. 11. 2004 in Oldenburg – JETZT ANMELDEN!**
- 2.2 **...und alle haben (weg-)geguckt?! Ein Blick auf jugendliche Opfer von Gewalt**
- 2.3 **Abschlussveranstaltung proEmotion**
- 2.4 **1. internationale Beccaria-Konferenz am 20. – 22. Januar 2005 in Hannover: Visionen für eine bessere Qualität in der Kriminalprävention**
- 2.5 **Veranstaltungsreihe: „Verantwortung übernehmen im Norden“
Nächster Termin: 14. April 2005 in Lübeck**
- 2.6 **10. Deutscher Präventionstag in Hannover: 06. / 07. Juni 2005**

3. Materialien

- 3.1 **Dokumentation einer Fachtagung zum Thema männliche Aussiedlerjugendliche**
- 3.2 **Neuer Aufsatz: „Prävention von Jugendgewalt“ von *Dr. Ruth Linssen, LPR***
- 3.3 **Neue Broschüre: Betrifft Häusliche Gewalt: NetzwerkeN in Niedersachsen**

4. Verschiedenes

- 4.1 **Lücke im Versicherungsschutz für Ehrenamtliche ist geschlossen**
- 4.2 **Fortbildung zum Thema Projektmanagement**
- 4.3 **Hannoversches Netzwerk-Projekt gewaltpräventiver und gewaltbegegnender Arbeit: Netzwerk Courage – Konfliktkulturen gegen Gewalt**
- 4.4 **„Große Klappe –stumme Schreie“ ein theaterpädagogisches Präventionsprogramm der theaterpädagogischen Werkstatt in Osnabrück**
- 4.5 **Dokumentation Werkstattgespräch „Sicherheit planen und gestalten“**

1. Infos aus der Geschäftsstelle:

1.1 Projektförderung 2005 des LPR

Der Landespräventionsrat Niedersachsen stärkt die Kriminalprävention auf kommunaler Ebene und fördert die Sicherung und Verbesserung von Qualität in der Kriminalprävention. Eine wichtige Strategie zur Erreichung dieser Ziele ist seit 2002 die Projektförderung. Gefördert werden neue Projekte und Modellprojekte unter der Bedingung, dass sie nachhaltig wirken und evaluiert werden.

Weitere Infos erhalten Sie über unsere Homepage www.lpr.niedersachsen.de Für Ihren Antrag benutzen Sie bitte ab sofort unser standardisiertes Antragsformular, welches auf unserer Homepage abrufbar ist. Beachten Sie bitte auch unsere dort eingestellten Förderrichtlinien.

Alle Fragen zur Projektförderung beantwortet

Susanne Wolter
Tel. 0511-120-5252
Fax 0511-120-5272
susanne.wolter@mj.niedersachsen.de

1.2 Neues von PräviS: Hinweise zur Installation der PräviS – Erfassungsmodule in Netzwerken ?

Die Installation eines Dezentralen Erfassungsmoduls in Netzwerke ist grundsätzlich nicht möglich. Die Installation kann nur direkt am Rechner unter Zuhilfenahme eines direkten CD-ROM-Laufwerkes durchgeführt werden. Bitte beachten Sie bei der Installation mit Administrator-Zugriffsrechten die Installationshinweise / Systemvoraussetzungen des Handbuchs (Seite 141-143).

Alle Fragen zu PräviS beantwortet

Stefanie Busche
Tel. 0511- 120-5255
Fax 0511- 120-5272
stefanie.busche@mj.niedersachsen.de

2. Veranstaltungen

2.1 GESELLSCHAFT MACHT PRÄVENTION „Klasse statt Masse!? – Wissen, wie Prävention wirkt“ am 03.11.2004 in Oldenburg – JETZT ANMELDEN!

Die Veranstaltung GESELLSCHAFT MACHT PRÄVENTION findet am 03.11.04 in der Oldenburger Weser-Ems-Halle statt. Unter dem Titel „Klasse statt Masse!? Wissen, wie Prävention wirkt“, werden die Teilnehmenden über Fragen der Qualitätsverbesserung und –sicherung in der Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz diskutieren. Die Einladung mit Programm und Anmeldeformular finden Sie als Download auf unserer Homepage www.lpr.niedersachsen.de. Anmeldeschluss ist der 13.10.04. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

2.2 ...und alle haben (weg-)geguckt?! Ein Blick auf jugendliche Opfer von Gewalt

Fachtagung am 11. November im Stadteil- und Kulturzentrum Krokus in Hannover, Veranstalter: arpos Institut e.V. / Landestelle Jugendschutz Niedersachsen.

Auszug aus der Einladung: „Wie geht man mit gewalttätigen Jugendlichen um? Wie kann man sie „erreichen“ und ein Umdenken bewirken? Diese Fragen sind der Ausgangspunkt vieler Überlegungen und Konzepte in der Gewaltprävention. Weitaus seltener – so scheint es – kommen das Erleben, das Leiden und die Bedürfnisse von Opfern in den Blick. Dieser Schiefelage wollen wir durch die Tagung begegnen. Dazu sollen verschiedene Erkenntnisse zur Situation von Opfern aus Wissenschaft und Praxis vorgestellt und diskutiert werden“

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel: 0511-858788 oder 7601210, bzw. info@jugendschutz-niedersachsen.de oder arpos@arpos.de

2.3 **Abschlussveranstaltung pro Emotion**

proEmotion – das Projekt zur bewegungsorientierten und geschlechtsbewussten Gewaltprävention der Sportjugend Niedersachsen und des Landespräventionsrates Niedersachsen wird in diesem Jahr abgeschlossen. Im Rahmen unserer Abschlussveranstaltung am 24.11.04, 13.00 – 17.00 Uhr, in der Akademie des Sports in Hannover, können Sie sich über Ergebnisse und Perspektiven informieren und mit den Verantwortlichen sowie Beteiligten diskutieren. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, eine gesonderte Einladung geht Ihnen demnächst zu.

2.4 **1. Internationale Beccaria-Konferenz am 20. – 22. Januar 2005 in Hannover: Visionen für eine bessere Qualität in der Kriminalprävention**

Die Konferenz findet im Rahmen des vom Landespräventionsrates Niedersachsen durchgeführten „Beccaria-Projekts: Qualitätsmanagement in der Kriminalprävention“ statt. Ziel dieser Konferenz wird es sein, sowohl Visionen wie auch Handlungsschritte für mehr Qualität in der Kriminalprävention zu entwickeln. Mehr Informationen zur Konferenz und zum Projekt finden Sie unter www.beccaria.de. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie bitten, einen Link zur Beccaria-Homepage auf Ihren Webseiten einzurichten, um möglichst viele Interessenten auf die Veranstaltung und die Arbeit des Projekts aufmerksam zu machen.

2.5 **Veranstaltungsreihe: „Verantwortung übernehmen im Norden - Projekte und Strategien gegen Rechtsextremismus und Gewalt“ am 14. April 2005 in Lübeck** **Schwerpunktthema der 4. Tagung dieser Veranstaltungsreihe ist der Themenkomplex „Integration von Spätaussiedlern.“**

2.6 **10. Deutscher Präventionstag in Hannover: 06. / 07. Juni 2005** bitte Termin vormerken, weitere Infos folgen.

3. **Materialien**

3.1 **Dokumentation einer Fachtagung zum Thema männliche Aussiedlerjugendliche** Heiner Schäfer von der „Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI) München befasst sich in seinem Beitrag „Jugendgewalt, Jugendkriminalität und Prävention: was können wir tun?“ mit den kulturellen Kontexten der Gewaltbereitschaft bei einem Teil der männlichen Aussiedlerjugendlichen und den Konsequenzen für die sozial-/pädagogische Praxis. Quelle: Dokumentation einer Fachtagung, Hrsg. Deutsches Forum Kriminalprävention, Bonn 2004, S. 20-31, www.kriminalpraevention.de/download.htm

3.2 Neuer Aufsatz: Prävention von Jugendgewalt Dr. Ruth Linssen, LPR

Mit dem Text soll versucht werden (*Auszug*) „die Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis in der Kriminalprävention ein wenig zu überbrücken. Es sollen vor allem die Fragen beantwortet werden: Sind wissenschaftliche Theorien tatsächlich so überflüssig für die Präventionsarbeit erforderlich und oder gibt es Aspekte von pragmatistischem Nutzen, die ganz pragmatisch zu nutzen sind, um die Arbeit vor Ort zu verbessern? Und wenn Sie nutzbar sind, wie? Wo kann ich diese Theorien konkret für mein Projekt einsetzen, was bringt es mir überhaupt, dies zu tun? Um dies zu klären, werden übergreifende wissenschaftliche Erkenntnisse kompakt dargestellt und auf ihren Nutzwert hin überprüft. Wegen der besseren Übersichtlichkeit wird hierfür das Beispiel der Prävention von Jugendgewalt gewählt.“

Den Aufsatz (8 Seiten DIN A4) finden sie unter www.lpr.niedersachsen.de unter Publikationen / Aufsätze zum download.

3.3 Neue Broschüre: Betrifft Häusliche Gewalt: NetzwerkeN in Niedersachsen

Der Leitfaden soll Koordinator/innen, Moderator/innen und Teilnehmer/innen von Runden Tischen gegen häusliche Gewalt und anderen Gremien im Bereich der Gewaltprävention Denkanstöße, Leitlinien und models of good practice vermitteln - um damit Impulse dafür zu geben, das eigene NetzwerkeN zu reflektieren und bei Bedarf zu verändern bzw. weiterzuentwickeln. Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des LPR kostenfrei bestellt und steht zum Download auf unserer Homepage bereit. www.lpr.niedersachsen.de

4. Verschiedenes

4.1 Lücke im Versicherungsschutz für Ehrenamtliche ist geschlossen

Auszug von der Homepage des Landes Niedersachsen: „Erleiden ehrenamtlich Engagierte einen Personenschaden oder werden sie haftpflichtig gemacht, stellt sich die Frage nach dem Versicherungsschutz. Niedersachsen hat für sie mit der Versicherungsgruppe Hannover (VGH) Rahmenverträge für einen subsidiären Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz abgeschlossen. Das bedeutet, dass Bürgerinnen und Bürger aus Niedersachsen ohne privaten oder gesetzlichen Unfallschutz während der Ausübung ihres Ehrenamtes jetzt unfallversichert sind. Ehrenamtliche, die in Vereinen oder Initiativen eine herausgehobene Tätigkeit, wie etwa Vorstandsarbeit ausüben, genießen zudem einen für sie kostenlosen Haftpflichtschutz. Die Prämien für die Rahmenverträge zahlt das Land. Informationen über den zusätzlichen Versicherungsschutz erteilen die VGH Versicherungen, Schiffgraben 4, 30159 Hannover, Hotline: 0511-3622566“

4.2 Fortbildung: Präventionsprojekte erfolgreich planen, umsetzen und durchführen

Kostenpflichtiger 2-tägiger Workshop zur Anwendung des Leitfadens „Kommunale Kriminalprävention“ des Landespräventionsrates Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Fortbildungsakademie des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09. – 10.11.2004 oder vom 30.11. – 01.12.2004, Akademie Mont-Cenis, Herne / NRW. Kosten / Person: 400,- €inkl. Unterkunft und Verpflegung. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel: 02323-965-1104 oder 1107 bzw. service@fah.nrw.de

4.3 Hannoversches Netzwerk-Projekt gewaltpräventiver und gewaltbegegnender Arbeit: Netzwerk Courage – Konfliktkulturen gegen Gewalt

Unter dem Dach des Diakonischen Werk e.V. gründete sich im Mai 2002 in Hannover das „Netzwerk Courage – Konfliktkulturen gegen Gewalt“. Verschiedene Vereine, In-

stitute oder Einzelpersonen bündeln ihre Ressourcen und bieten eine vertiefende und sich fortentwickelnde Arbeit im gewaltpräventiven Bereich an, die nachfrageorientiert ausgerichtet ist. In einem Katalog werden die verschiedenen vertretenden Einrichtungen mit ihren Angebotsbausteinen vorgestellt. Weitere Informationen unter www.diakonisches-werk-hannover.de

4.4 „Große Klappe –stumme Schreie“ ein theaterpädagogisches Präventionsprogramm der theaterpädagogischen Werkstatt in Osnabrück

Eine Szenenkollage mit Musik und theaterpädagogischem Begleitangebot von Jens Pallas, Anna Pallas und Reinhard Geese, Thema: Gewalt im Alltag.

Der Inhalt (Auszug Flyer theaterpädagogische werkstatt): Eine Collage, die, indem sie die Gründe der Entstehung einer Gewaltspirale deutlich macht, unterschiedliche Facetten von Gewalt diskutiert. Geschichten, deren Enden meist offen bleiben. Es geht um Gewalt gegen Menschen, verbal, physisch, psychisch. Emotionstaus, die nach Entlastung suchen. Im Mittelpunkt steht dabei die Macht und Ohnmacht im Alltag – vor dem Hintergrund, dass kleine rasch zu großer Gewalt eskalieren kann. Die darauf folgenden Rollenspiele ermöglichen subjektive Perspektivwechsel, die nachempfinden lassen, wie sich das Opfer sich fühlt – und wie der Täter. Weiter Infos unter www.theaterpaed-werkstatt.de

4.5 Dokumentation Werkstattgespräch „Sicherheit planen und gestalten“

Ende 2002 fand im Celler Schloss eine Veranstaltung zum Thema „Kriminalprävention und Sicherheit im Städtebau“ statt. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde auch die Broschüre „Sicheres Wohnquartier – Gute Nachbarschaft“ vorgestellt, die stark nachgefragt wurde und wird.

Das große Interesse am Thema Städtebau und Kriminalprävention hat das Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit veranlasst, am 11.02.2004 eine Nachfolgeveranstaltung durchzuführen. Positive Beispiele und Anregungen zur Realisierung der städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Kriminalprävention wurden anlässlich dieser Veranstaltung präsentiert und können nun in der Dokumentation nachgelesen werden.

Der Landespräventionsrat Niedersachsen hält der Dokumentation mit dem Titel „Sicherheit planen und gestalten“ bereit, die Sie bei uns per e-mail kostenfrei bestellen können.